

mittendrin

DAS MIETERMAGAZIN 02/2025

Deutschsommer

Sprache mit Spaß
für 2 Mieterkinder

Modernisieren

Schnell, sauber,
seriell

Zwischen Honig und Schmerz

Was tun bei
Bienenstichen?



mehr selbstbewusster wohnen.

Große Mieterumfrage: Ihre Stimme zählt!

NHW. Gemeinsam geht mehr.



Unternehmensgruppe
Nassauische Heimstätte
Wohnstadt



IHRE KONTAKTMÖGLICHKEITEN

www.nhw.de

mieterservice@naheimst.de

Servicenummer: 0800 3331110

Erreichbar Mo-Do 8-18 Uhr, Fr 8-12.30 Uhr

Mieter-App „mittendrin wohnen“

Für kleine Reparaturen steht Ihnen unser kostenloser Reparaturservice zur Verfügung. Sie können direkt eine Vertragsfirma beauftragen. Unsere Vertragsfirmen finden Sie in unserer Mieter-App oder auf unserer Internetseite **nhw.de**. Hier hilft Ihnen auch gerne unser Chatbot Leo weiter.



Unsere Standorte

Für ein persönliches Gespräch vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin.

REGIONALCENTER FRANKFURT

SERVICECENTER FRANKFURT

Hofstraße 5
60311 Frankfurt am Main

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8-18 Uhr
Fr 8-16 Uhr

REGIONALCENTER OFFENBACH

SERVICECENTER OFFENBACH

Herrnstraße 53
63065 Offenbach

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8-12 Uhr und 13-16 Uhr
Fr 8-12 Uhr

REGIONALCENTER WIESBADEN

SERVICECENTER WIESBADEN

Bahnhofstraße 27-33
65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8-12 Uhr und 13-16 Uhr,
Fr 8-12 Uhr

SERVICECENTER DARMSTADT

Berliner Allee 36
64295 Darmstadt

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8-12 Uhr und 13-16 Uhr,
Fr 8-12 Uhr

REGIONALCENTER KASSEL

SERVICECENTER KASSEL

Wolfsschlucht 18
34117 Kassel

Öffnungszeiten: Mo + Mi 8-16 Uhr,

Di + Do 9-17 Uhr, Fr 8-12 Uhr

SERVICECENTER FULDA

Bahnhofstraße 2
36037 Fulda

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr,

Mo 13.30-15.30, Do 13.30-17 Uhr

SERVICECENTER MARBURG

Universitätsstraße 39
35037 Marburg

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8-12 Uhr, Di 14-16 Uhr, Do 17 Uhr

Zentrale Briefpostanschrift: Nassauische Heimstätte GmbH | Postfach 70 07 55 | 60557 Frankfurt am Main
Zentrale Briefpostanschrift Kassel: WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH |
bei Nassauische Heimstätte GmbH | Postfach 70 07 55 60557 Frankfurt am Main



Liebe Mieterinnen, liebe Mieter!



Zuhause ist, wo man sich wohlfühlt. Stimmt das für Sie? Die letzte Mieterumfrage liegt inzwischen sechs Jahre zurück. Seitdem ist viel passiert: Die Corona-Pandemie hat unseren Alltag auf den Kopf gestellt, der Klimawandel erfordert konsequentes Handeln und der brutale Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat eine schwere Energiekrise ausgelöst.

Auch bei Ihrer NHW hat sich seither einiges verändert. Wir haben unsere Strukturen und Services weiterentwickelt und im Zuge der Digitalisierung Ihre Kommunikationsmöglichkeiten zu uns erweitert. Mehr Service, mehr Tempo, mehr Nähe. Doch wie erleben Sie diese Veränderungen und wie zufrieden sind Sie damit?

All das und mehr wollen wir in unserer ersten Mieterumfrage seit der Pandemie von Ihnen wissen. Mit Ihren anonymen Antworten werden wir ganz wertneutral umgehen und betrachten sie als eine wertvolle Anregung. Mehr zur Umfrage erfahren Sie auf Seite 6. Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken Ihres Mietermagazins „mittendrin“!

Was Sie denken, zählt – und bewegt etwas!

Herzlichst, Ihr

Dr. Constantin Westphal
Geschäftsführer der Unternehmensgruppe
Nassauische Heimstätte | Wohnstadt

www.nhw.de

AUSGABE

02

Große Mieterumfrage:
Ihre Stimme zählt (Seite 6)

INHALT 2/2025

04

Mega: Unsere attraktiven Neubau-Wohnungen

05

Mietermobilität: Elektrisch, flexibel für Sie

08

Seriell Modernisieren: Schneller & sauberer

09

Biomüll: Wie Kaffeekapseln alles verderben

10

Sperrmüll: Groß, sperrig, wohin damit?

12

Hochhauslauf: 12 Stockwerke, 1 Ziel

13

Kunstwerk: Graffiti-Workshop in Langen

14

Aktiv im Alter: Vielfältige NHW-Angebote

16

Ausflüge: Reiselustige Frauen auf Tour

17

Blühwiesen: Einzigartige Artenvielfalt

18

Bienen & Co: Summende Bestäuber
besser verstehen

20

Quartiers-Lotsen: Botschafter für Dreieich

21

Deutschsommer: 2 Mieterkinder lernen spielend

22

Kinder: Sommer- und Ferienspiele 2025

24

Ausflüge: Wie ein kleiner Urlaub

Das Schönhof-Viertel
wächst weiter.



Schönhof Viertel
FRANKFURT

Verweilen ein und ist ein Highlight für alle Naturliebhaber.

Alle 150 Wohnungen sind im klimafreundlichen KfW-Effizienzhaus-55-Standard gebaut, was eine energieeffiziente und nachhaltige Wohnweise bedeutet. 66 frei finanzierte Wohnungen zu einem monatlichen Mietpreis ab ca. 15,29 Euro/m² plus ca. 3,50 Euro/m² Nebenkosten und 84 öffentlich geförderte Wohnungen warten auf ihre neuen Bewohner:innen. Die 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen sind 41-118 m² groß und größtenteils mit Balkon oder Loggia ausgestattet. Ab 1. September 2025 stehen sie zum Einzug bereit.

FRANKFURT-BOCKENHEIM

Ankommen, einziehen, wohlfühlen

150 Neubau-Wohnungen im Schönhof-Viertel gehen an den Start und sind bezugsfertig, darunter 84 geförderte. Die jetzt bezugsfertigen Wohnungen gehören zum Bauabschnitt „Schönhof am Park“, Baufeld C1, und bieten Ihnen nicht nur Komfort und Qualität, sondern auch eine hervorragende Lage sowie attraktive Mietkonditionen.

Baufeld C1 befindet sich im Herzen des Schönhof-Viertels und grenzt an die Valentina-Archipowa-Straße 1-5 sowie die Rödelheimer Landstraße 17 und 17a. Die Gebäude sind L-förmig angeordnet und bieten von einigen Wohnungen aus einen einzigartigen Blick in den großzügigen Park des Viertels. Diese grüne Oase lädt zum Entspannen und



Weitere Informationen & Bewerbung:
www.nhw.de/schoenhof-am-park

WIESBADEN-DELKENHEIM

Familienfreundlich wohnen im Neubau

In unserem attraktiven Neubauprojekt Elisabethentor in Wiesbaden-Delkenheim sind jetzt die ersten 143 Wohnungen (von insgesamt 248) bezugsfertig: für modernes Wohnen mitten im Grünen. Die im KfW-Energiestandard 55 errichteten Wohngebäude sind ein gelungenes Beispiel für energieeffizientes Bauen und bieten zahlreiche Annehmlichkeiten. Die 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen verfügen über eine Wohnfläche von ca. 47-132 m² und sind mit Balkon, Terrasse oder Dachterrasse ausgestattet. Die erdgeschossigen Wohnungen sind dank eines kleinen Gartenanteils beliebt bei Familien und Naturliebhaber:innen. 98 Kitaplätze bietet zudem die quartierseigene Kita vor Ort.

Ein besonderes Highlight des Elisabethentors ist der Effizienzhaus-55-Standard, der zusammen mit einer Fernwärmanlage, die größtenteils mit CO₂-neutralem Biomethan betrieben wird, für niedrige Energiekosten sorgt. Ergänzt wird das Energiekonzept durch eine leistungsstarke Photovoltaik-Anlage. Der erzeugte Strom steht Ihnen als Mieterstrom zur Verfügung, wodurch Sie aktiv zur Nachhaltigkeit



Helle, moderne Wohnungen, in denen es sich einfach gut lebt.

beitragen können. Nicht am Standort vermarkteter Strom wird von der Süwag in das öffentliche Netz eingespeist. Weiterhin können Tiefgaragenstellplätze angemietet werden, so dass Sie Ihr Fahrzeug sicher und bequem parken können.



Weitere Informationen und Bewerbung:
www.nhw.de/elisabethentor



MIETERMOBILITÄT

Modern unterwegs

Elektrisch, geteilt, flexibel: unsere Mobilitätsangebote

Wie wir uns fortbewegen, verändert sich – und bei der Nassauischen Heimstätte | Wohnstadt (NHW) tut sich in Sachen Mobilität gerade richtig viel. Wer heute flexibel, günstig und klimafreundlich unterwegs sein möchte, muss dafür nicht weit fahren: Direkt in unseren Quartieren entstehen immer mehr Angebote, die genau zu den Bedürfnissen der Menschen vor Ort passen.

E-LADEN DIREKT UND VERGÜNSTIGT VOR DER HAUSTÜR

Ein wichtiger Baustein ist der stete Ausbau unserer E-Ladeinfrastruktur. Ganz neu: die Ladesäulen in Baunatal am Standort Am Fuchsberg 2 und 4 sowie am Neubau StadtwaldBlick in Frankfurt und demnächst am Alten Gericht in Wiesbaden. Und das ist nur der Anfang: Auch in vielen weiteren Wohnanlagen bieten wir inzwischen eigene

Die Zukunft fährt mit: An vielen Standorten können NHW-Mieter:innen ein Lastenrad oder E-Auto einfach ausprobieren.

E-Ladepunkte an. Besonders attraktiv: An öffentlichen Ladesäulen der Energieversorger EAM und Süwag profitieren NHW-Mieter:innen von unserer Kooperation mit diesen Anbietern und erhalten vergünstigte Ladebedingungen.

CARSHARING STATT EIGENES AUTO

Weniger Besitz, mehr Freiheit: Carsharing wird immer beliebter – auch bei der NHW. Viele unserer Wohnquartiere sind an Carsharing-Angebote angeschlossen. Die Autos lassen sich bequem per App buchen und stehen genau dann bereit, wenn man sie wirklich braucht. Ohne Kosten für Versicherung, Wartung oder Anschaffung und ohne lästige Stellplatzsuche – aber mit voller Flexibilität.

KOSTENLOS LASTENRAD FAHREN – MIT GUTSCHEINCODE

Sie möchten mal eben den Wocheneinkauf erledigen oder die Kinder zum Spielplatz bringen – und das am liebsten ohne Auto? In vielen NHW-Quartieren bieten wir Lastenräder von sigo an. Unsere Mieter:innen erhalten einen 25-Euro-Gutscheincode.

EINFACH MAL AUSPROBIEREN

Ob mit dem Rad zum Markt, mit dem Carsharing-Auto zum Baumarkt oder mit dem E-Auto zur Familie – wir möchten zeigen, dass nachhaltige Mobilität alltagstauglich ist. Darum entwickeln wir unser Angebot stetig weiter und freuen uns, wenn Sie es ausprobieren. Alle Infos zu Standorten, Buchung, Nutzung und dem 25-Euro-Lastenradgutschein finden Sie auf unserer Mobilitätsseite:

WWW.NHW.DE/MOBIL



Nachhaltig: Ein E-Auto verursacht über seine Lebensdauer rund 60 Prozent weniger CO₂ als ein Verbrenner. In unserem Neubau StadtwaldBlick weihten NHW-Geschäftsführer Dr. Constantin Westphal (vorn) und RC-Leiter Holger Lack (re.) die neueste E-Ladeinfrastruktur ein.

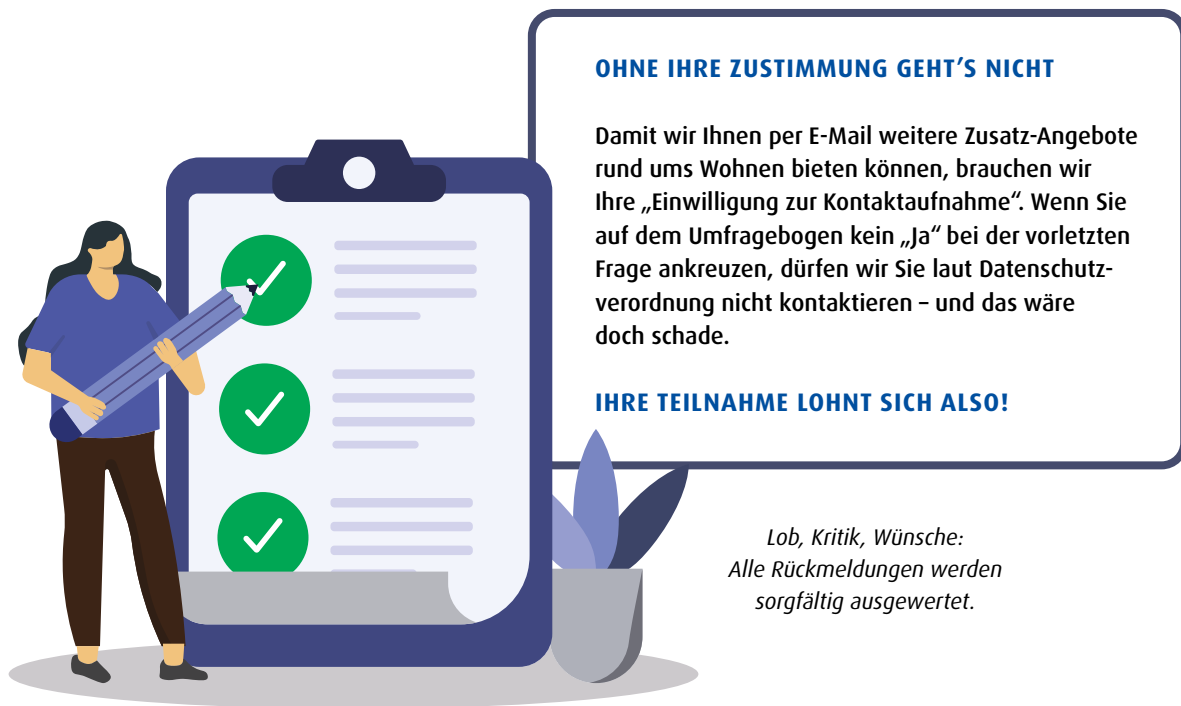
**MITMACHEN
LOHNT SICH!**

Unter den Teilnehmern
verlosen wir 30-mal
einen 50-Euro-Gutschein
für Rewe



Gemeinsam besser wohnen: **Ihre Meinung zählt!**

Jetzt mitmachen und gewinnen – bei unserer
großen Mieterumfrage 2025



OHNE IHRE ZUSTIMMUNG GEHT'S NICHT

Damit wir Ihnen per E-Mail weitere Zusatz-Angebote rund ums Wohnen bieten können, brauchen wir Ihre „Einwilligung zur Kontaktaufnahme“. Wenn Sie auf dem Fragebogen kein „Ja“ bei der vorletzten Frage ankreuzen, dürfen wir Sie laut Datenschutzverordnung nicht kontaktieren – und das wäre doch schade.

IHRE TEILNAHME LOHNT SICH ALSO!

*Lob, Kritik, Wünsche:
Alle Rückmeldungen werden
sorgfältig ausgewertet.*

E IN UNTERNEHMEN IST IMMER NUR SO GUT, WIE SEINE KUND:INNEN ZUFRIEDEN SIND. DESWEGEN STARTEN WIR EINE GROSSE UMFRAGE UND HOFFEN, DASS SIE MITMACHEN: PER POST ODER ONLINE – UND AUF JEDEN FALL ANONYM UND MIT GEWINNCHANCE.

Wir möchten unseren Service für Sie weiter verbessern – und dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. In den kommenden Wochen versenden wir rund 20.000 Fragebögen zur Mieterzufriedenheit per Post. Die Auswahl der Adressen erfolgt per Zufallsprinzip, Ihre Antwort ist selbstverständlich anonym.

Wir wollen wissen, wie Sie Ihre NHW wahrnehmen: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Wohnumfeld? Mit Sicherheit, Sauberkeit, Erreichbarkeit? Wie klappt es mit der Entsorgung von Sperrmüll? Und wie erleben Sie den Service unserer und der beauftragten Handwerker? Es sind einfache Fragen zum Ankreuzen mit einem Freifeld für diejenigen, die etwas schreiben mögen. Alles kann, nichts muss beantwortet werden. Ihre Meinung hilft uns, unseren Service für Sie gezielt zu verbessern.

VIELES HAT SICH VERÄNDERT – WIE IST ES BEI IHNEN ANGEKOMMEN?

In den vergangenen Jahren hat sich die NHW spürbar weiterentwickelt. Im Zuge der Digitalisierung haben wir unsere Struktur und internen Abläufe optimiert, Zuständigkeiten angepasst und neue Kommunikationskanäle geschaffen, damit Sie uns einfacher und schneller erreichen können.

So sind wir heute für Sie da: per E-Mail, telefonisch, über die Mieter-App und sogar per Chatbot. Unseren Kundenservice haben wir neu aufgestellt und mit mehr Mitarbeitenden verstärkt. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass Sie im Servicecenter und in den Fachabteilungen feste Ansprechpersonen haben, die sich um Ihre Anliegen kümmern. Eine Schadensmeldung zum Beispiel sollte für Sie heute weit einfa-

cher einzureichen sein als früher. Für uns ist das ein klarer Fortschritt: mehr Service, mehr Tempo, mehr Nähe. Doch empfinden Sie das genauso?

ERWARTUNGEN STEIGEN – UND WIR WOLLEN SCHRITT HALTEN

„Wir erhoffen uns, dass die Zufriedenheit unserer Mieter im Vergleich zur letzten Mieterumfrage 2019 deutlich gesteigert wurde“, erklärt Holger Lack, Leiter des Regionalcenters Frankfurt. Seit einigen Jahren seien einige „Megathemen“ in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft erkannt worden, so Lack weiter, wie etwa die Anforderungen für CO₂-reduzierende Modernisierung. „Gleichzeitig sind auch die Erwartungen der Mieter gestiegen – in einer Welt, in der Services rund um die Uhr verfügbar sind, gilt das auch für uns als Vermieter. Das ist nachvollziehbar – und ein Ansporn für uns.“

Deshalb möchten wir mit der Umfrage nicht nur erfahren, wie zufrieden Sie mit einzelnen Services sind, sondern auch: Wie erleben Sie unseren Wandel? Haben die Neuerungen einen Unterschied gemacht? Welche Zusatz-Nebenangebote können wir Ihnen künftig noch neu anbieten?

MITMACHEN IST EINFACH

- Der Fragebogen kommt per Post
- Einfach ankreuzen
- Rücksendung im beigefügten Umschlag – portofrei
- Oder per QR-Code online in Ihrer Wunschsprache (Englisch, Türkisch, Russisch, Französisch) ankreuzen und absenden
- Ihre Angaben bleiben anonym
- Es warten attraktive Gewinne!

WARUM IST IHRE TEILNAHME SO WICHTIG?

Je mehr der angeschriebenen Mieter:innen sich beteiligen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse. Nur mit Ihrer Hilfe erhalten wir ein realistisches Bild – und können gezielt Verbesserungen anstoßen.

Dafür schon jetzt: Herzlichen Dank fürs Mitmachen!



Die energetische Erneuerung alter Gebäude kann mit der seriellen Sanierung schneller und nachhaltiger geschehen. So schön werden die Wohngebäude in Maintal-Bischofsheim bald aussehen.



MAINTAL-BISCHOFSSHEIM

Fassade trifft Fertigteil

VON DER MONTAGEHALLE FRISCH ANS HAUS: DIE SERIELLE MODERNISIERUNG BIETET ENORME CHANCEN, UM IN KURZER ZEIT CO₂ ZU SPAREN UND MEHR ENERGIEEFFIZIENZ ZU ERREICHEN. UNSER ERSTES GROSSES PROJEKT STARTET IM SOMMER UND KÖNNTE DAS MODERNISIERUNGSTEMPO DER NHW DEUTLICH STEIGERN.

Das Prinzip ist einfach: Durch einen digitalisierten, neu gedachten Bauprozess, zu dem in der Fabrik vorgefertigte Fassadenelemente und ein neues Dach mit bereits integrierter Solaranlage gehören, werden Gebäude innerhalb weniger Wochen hocheffizient saniert.

PREMIERE IN MAINTAL-BISCHOFSSHEIM FÜR 96 WOHNUNGEN

Erstmals kommt bei der NHW jetzt in Maintal-Bischofsheim die serielle Modernisierung nach dem „Energiesprong-Prinzip“ zum Einsatz. Die Planung beginnt mit der digitalisierten Vermessung der vier Gebäuderiegel mit je 24 Wohneinheiten. Digitale Daten sorgen für die maßgenaue Herstellung der Elemente in der Montagehalle und machen es überflüssig, zeitaufwendig einzelne Dämmplatten anzubringen. Die vorgefertigten Fassadenelemente sind bereits mit Dämmung und dreifach verglasten Fenstern ausgestattet. Um die klimaschädlichen CO₂-Emissionen deutlich zu reduzieren, wurden bereits vorab Energiemodule und eine Luft-Wasser-Wärmepumpe installiert, die von der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach auf natürliche Weise mit Strom versorgt wird.

*Standardisiert statt Stückwerk:
Schnell, sauber und energieeffizient verläuft eine serielle Modernisierung. Ein Großteil des Baustellen-Schmutzes bleibt in der Fabrik.*

KFW55: ALTE GEBÄUDE, NEUE CHANCEN

Der Baubeginn ist für den Sommer 2025 geplant. Nach Abschluss der ersten seriellen Modernisierung werden die vier Gebäuderiegel, die 1965 errichtet wurden, auf dem energetischen KfW55-Standard sein – das bedeutet Energieeffizienzklasse A und damit Neubausstandard. „Dieses Projekt wird unseren Bestand positiv beeinflussen und die Lebensqualität unserer Mieter:innen nachhaltig steigern“, erklärt dazu NHW-Geschäftsführer Dr. Constantin Westphal. „Es senkt den Energieverbrauch der Gebäude deutlich und nachhaltig.“

STRATEGIEWECHSEL: ZIEL IST CO₂-MINIMIERUNG

Angesichts von Energiekrise, Preissteigerungen, Fachkräftemangel, CO₂-Abgabe und gestiegener Finanzierungskosten ist es immer herausfordernder, das Ziel Klimaneutralität zu erreichen. Daher wird sich die NHW künftig auf die Minimierung des CO₂-Ausstoßes konzentrieren anstatt auf die Vollmodernisierung. NHW-Geschäftsführerin Monika Fontaine-Kretschmer verdeutlicht: „Mit diesem Strategiewechsel können wir künftig bis zu 1.800 statt wie bisher 800 Wohnungen pro Jahr energetisch ertüchtigen. In den kommenden fünf Jahren schaffen wir eine energetische Verbesserung für rund 8.000 Mietparteien.“ Für die serielle Modernisierung kooperiert die NHW mit dem spezialisierten Anbieter RENOWATE.





*Frauen-Power in Kassel-Waldau:
20 Waldauerinnen übernehmen
Verantwortung für ihr Wohnumfeld.*

KASSEL-WALDAU

Nicht meckern, sondern machen!

Engagierte Waldauerinnen zeigen, wie's geht

Mit dem Finger auf Dreck und Müll zeigen und selbst nichts tun – das geht gar nicht. Das finden jedenfalls rund zwanzig engagierte Waldauerinnen, die im April 2025 mit gutem Beispiel vorangingen und in Büschen, Hecken und auf Rasenflächen rund um die Häuser der NHW Müll aufsammelten.

Die Frauen wollen das jetzt alle drei Monate tun. Gemeinsam in der Gruppe macht die Aktion Spaß und verbindet. Die Gruppe ist für alle offen. Auch mehrere Mieterinnen der NHW gehören dazu. Eine davon feiert bald sogar ihr 60-jähriges NHW-Mietjubiläum.

Mit Westen in leuchtendem Orange, langen Greifzangen, Säcken und sogar einem Bolterwagen ausgestattet machten sie reiche „Beute“, die anschließend die Stadtreinigung abholte. Auch Vertreter der NHW und der Stadt Kassel, darunter der Kasseler Ordnungsdezernent Heiko Lehmkuhl und NHW-Projektleiter Soziale Quartiersentwicklung Alexander Hauschild, nahmen einen Greifer und einen Müllsack in die Hand, um bei der Auftakt-Aktion zu unterstützen.

Der Anstoß zu dieser Aktion kam von Helma Bach und Mit-Spaziergängerinnen. Sie nehmen jede Woche an der städtischen Initiative „Treffpunkt Bewegung“ für Menschen ab 60 Jahren teil, bei der man sich erst mit gymnastischen Übungen aufwärmt und anschließend gemeinsam spazieren geht.

Helma Bach ist außerdem Mitglied in einem Verein, den die NHW ebenfalls unterstützt: „Wir machen das jetzt einfach e. V. (WMDJE)“ setzt sich für Umweltschutz, Müllvermeidung und Nachhaltigkeit ein – und stellte die Ausstattung zum Müllsammeln. Außerdem packte Dirk van der Werf von WMDJE wie immer selbst kräftig mit an. Der Verein führt ähnliche Müllsammelaktionen regelmäßig im Raum Kassel durch. Gemeinsam mit der NHW und anderen bereits auch in Kassel-Oberzwehren und Lohfelden.

LANGEN

Jugend reinigt ihr Viertel

Einmal pro Woche heißt es im Langener Nordend: Eimer, Handschuhe und Greifzangen liegen bereit – die Müllpatrouille rückt aus. Fünf Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren ziehen dann los, um ihr Quartier zwei Stunden lang von achtlos weggeworfenem Verpackungsmüll zu befreien. Für ihren Einsatz erhalten die Teenager ein Taschengeld von 6 Euro/Stunde als faire Anerkennung für ihren wöchentlichen Einsatz. „Besonders auf Spielplätzen finden wir jede Menge Müll“, berichten die Schüler, „von Chipstüten bis zu Dosen und Plastikflaschen ist alles dabei.“

Das Taschengeld-Projekt Langen ist ein Dauerbrenner im positiven Sinn: Unsere Kooperation mit der Ditib Langen und unserem Mieter und Anleiter Ahmet Karatepe läuft seit über zehn Jahren und ist für alle Seiten ein Gewinn. „Die jungen Menschen übernehmen

Verantwortung für ihren Stadtteil, schulen ihr Umweltbewusstsein und erleben unmittelbar, welche Wirkung ihr Einsatz hat. „Und Spaß macht es den Jungs auch noch“, so Alwyn Saptel, NHW-Projektleiter Soziale Quartiersentwicklung. Als Zusatzbelohnung lädt er die jungen Menschen ein- bis zweimal im Jahr zum Essen ein. Die Sauberkeit im Quartier hat sich dank des Taschengeld-Projekts verbessert, das spüren auch die Nachbarn.



Möchten auch Sie sich in Ihrem Quartier für mehr Sauberkeit einsetzen? Melden Sie sich bei unserer sozialen Quartiersentwicklung unter soziale.quartiersentwicklung@naheimst.de



IM INTERVIEW:
Wolfgang Koberg, Leiter des
NHW-Servicecenters Frankfurt

Sperrmüll-Sünder belasten uns alle

Groß, sperrig, wohin damit?
4 wichtige Hinweise zum Umgang
mit Sperrmüll



Große Sperrmüllberge, die oftmals tagelang liegen, ohne abgeholt zu werden, sind ein Ärgernis – besonders für die Anwohner und Nachbarn. „Sperrmüll ist seit Jahren ein Dauerthema für alle Wohnungsunternehmen“, sagt Wolfgang Koberg, Leiter des NHW-Servicecenters Frankfurt „Heute wird mehr weggeworfen denn je zuvor.“ Damit Sie Ihren Sperrmüll bequem und korrekt entsorgen können, unsere Tipps:

1. DER RICHTIGE ZEITPUNKT:

Stellen Sie Ihren Sperrmüll erst am Abend vor dem Abholtermin vors Haus. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Fremde in Nacht- und Nebelaktionen etwas dazustellen – womöglich Farbe, Lacke oder anderes, was nicht als Sperrmüll gilt. Doch Sie sind für „Ihren“ korrekten Sperrmüll persönlich verantwortlich und sollten ihn nicht durch andere verändern lassen.



Zum Sperrmüll gehören zum Beispiel Matratzen, Lattenroste oder Möbelstücke. Nicht erlaubt sind Elektrogeräte, Bauschutt, Farben oder Lacke.

2. WILDES ABLAGERN IST TEUER – UND STRAFBAR

„Wildes Ablagern“ auf unseren Grundstücken genauso wie auf öffentlichen Plätzen ist verboten. Die Beseitigung des illegalen Mülls verursacht hohe Kosten, die auf die Mietergemeinschaft umgelegt werden. Die Rechtsprechung ist hier eindeutig. „Um den Sperrmüllhaufen zu entsorgen, beauftragt die NHW einen privaten Entsorger, der mit dem Lkw kommt – **pro Fuhre entstehen dabei schnell 1.000 Euro**“, erklärt Koberg. 2024 summierten sich diese Kosten bei der NHW auf einige Hunderttausend Euro – die zu einem großen Teil umlagefähig und somit von den Mietern zu tragen sind.

3. WILDEN SPERRMÜLL MELDEN – BEVOR'S TEUER WIRD

Helfen Sie mit, illegale Müllablagerungen beseitigen zu lassen und Sperrmüll-Sünder zu identifizieren. Viele Städte bieten auf ihren Internetseiten sogenannte Mängel-Melder an. In Frankfurt wurde die App jetzt um die Kategorie „Sperrmüll melden“ erweitert (www.ffm.de). Auch über die NHW-Mieter-App lässt sich wilder Sperrmüll schnell und einfach melden.

4. NOCH GUT IN SCHUSS? NICHT GLEICH ENTSORGEN!

Gut erhaltene Möbelstücke und Haushaltsgegenstände können über Online-Plattformen verschenkt oder verkauft oder an Sozialkaufhäuser gegeben werden.



Sperrmüll richtig zu entsorgen ist auch eine Frage des Respekts – gegenüber Ihren Nachbarn und Ihrem Wohnumfeld.

VERURSACHER

Sicherlich haben auch Sie ein Interesse an einem sauberen Wohnumfeld. Daher bitten wir Sie um Ihre Mithilfe und sachdienliche Hinweise zur Feststellung der Verursacher.



Keine Kaffee kapseln in den Biomüll!

Plastik in der Biotonne – und alle zahlen mit

Krass: Einzelne Plastikreste aus einer Biomüll-Tonne können die ganze Abfuhr ruinieren. Damit gehen Rohstoffe verloren, die kein wertvolles Biogas, sondern nur noch verbrannt werden.

Falscheinwurf wird künftig teuer: Obwohl die Deutschen Meister in Sachen Mülltrennung sind, gibt es immer wieder schwarze Schafe, die es mit der Mülltrennung nicht so genau nehmen. Für den Bioabfall in der braunen Tonne gelten seit Mai deftige Strafen.

VOR ALLEM KUNSTSTOFFE DÜRFEN NICHT IN DEN BIOMÜLL

Sie zersetzen sich zu Mikroplastik, verschmutzen die Bioabfälle – und machen eine ganze Biomüll-Tonne unbrauchbar. Statt zu

wertvollem Biogas wird der mit Plastik kontaminierte Biomüll verbrannt.

Die Einhaltung wird von den Müllwerkern streng kontrolliert, zum Beispiel mithilfe spezieller Detektorfahrzeuge, die Kunststoff oder Metall aufspüren. Es erfolgt dann keine Leerung. Stattdessen werden die falsch befüllten Biotonnen wie teurer Restmüll entsorgt und die dadurch entstehenden Mehrkosten über die Betriebskosten umgelegt – und das trifft leider die ganze Hausgemeinschaft.

VORSICHT, DAS VERUNREINIGT DIE BIOTONNE!

- Mülltüten aus biologisch abbaubarem Bioplastik (auch die, die im Handel als Bio-Mülltüten verkauft werden!)
- Bioabbaubare Kunststoff-Kaffee kapseln
- Lebensmittel in Folie
- Windeln
- Plastiktüten
- Staubsaugerbeutel

Unsere dringende Bitte:

Seien Sie in Zukunft noch achtsamer bei der Mülltrennung.



Gemeinsam geht mehr:

Unsere Nachbarschaftsfeste 2025



Unseren neuen Slogan „Gemeinsam geht mehr“ haben wir mit Leben gefüllt. Der Fachbereich Soziale Quartiersentwicklung bringt in diesem Jahr wieder frischen Wind in unsere Quartiere – mit zahlreichen Festen, die unterhalten und verbinden. Ob Glücksrad, Hüpfburg, Tattoo-Künstler oder Kinderschminken: Jedes Fest

ist individuell gestaltet und setzt eigene Schwerpunkte. Doch alle schaffen sie Raum für Begegnung, Austausch und ein lebendiges Miteinander.

Mit rund 100.000 Mieter:innen aus über 100 Nationen ist Vielfalt bei Ihrer NHW gelebter Alltag. Unsere Feste spiegeln genau das

wider – bunt, offen und gemeinschaftlich. Gemeinsam mit lokalen Partnern, Vereinen und engagierten Mieter:innen setzen wir uns für ein gutes Leben in unseren Quartieren ein. Schauen Sie vorbei! Alle Termine und Orte auf einen Blick unter www.nhw.de/fuer-unsere-mieter/unser-engagement-im-quartier

WIESBADEN-KLARENTHAL

12 Stockwerke, 1 Ziel: Hochhauslauf 2025



Am 13. September 2025 heißt es wieder: Auf die Plätze, fertig, los. Ab 14 Uhr sind unsere sportbegeisterten Mieter:innen und alle Anwohner:innen herzlich eingeladen, sich der Herausforderung zu stellen, 192 Stufen bis ins 12. Stockwerk zu erklimmen. Die Sieger:innen werden persönlich von Sozialdezernentin Patrizia Becher und Gökhan Toprak, Servicecenterleiter Wiesbaden, geehrt.

Mitmachen und gewinnen!

Alle Läufer:innen erhalten ein Rundum-Versorgungspaket mit Essens- und Getränkebons, Energieriegel, Obst und einer Flasche Wasser. Der Lauf ist in fünf Altersgruppen unterteilt: 10–13 Jahre, 14–20 Jahre, 21–35 Jahre, 36–50 Jahre und ab 50 Jahre. In den beiden jüngeren Gruppen starten Mädchen und Jungen getrennt. Die drei Erstplatzierten jeder Altersgruppe gewinnen Wertgutscheine von Snipes und Decathlon im Wert von 50, 35 und 20 Euro. Die NHW sponsert die Preisgelder im Gesamtwert von 735 Euro sowie das Catering.

DABEI SEIN IST GANZ EINFACH

Wer teilnehmen möchte, kann sich hier anmelden:

- Stadtteilzentrum Klarenthal, Geschwister-Scholl-Str. 10 a, Tel. 0611 317055
- Conciergebüro Klarenthal, Hermann-Brill-Str. 8, Tel. 0611 7239417
- Nassauische Heimstätte | Wohnstadt, Tel. 0178 6001151

Die Anmeldegebühr beträgt lediglich 1 Euro!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen unvergesslichen Tag – mit 192 Stufen und tollen Momenten in Klarenthal!



Mieterkinder verwandeln eine graue Wand in ein leuchtendes Kunstwerk

sie die graue Außenwand unseres leerstehenden Heizhauses in der Südlichen Ringstraße 121 in ein farbenfrohes Kunstwerk, das Hoffnung und Lebensfreude ausstrahlt.

Ganz ohne Baugerüst, aber mit viel Hingabe und Ausdauer nahmen die Kinder in den Osterferien von 10 bis 15 Uhr die Dosen in die Hand. Während die Großen auf Leitern kletterten, konnten die jüngeren Künstler ihrer Kreativität auf eigenen Leinwänden freien Lauf lassen. Lediglich beim oberen Bereich der Wolken mussten Erwachsene aushelfen.

„Die Kinder durften ihre Fantasie nach außen tragen und zeigen, was in ihnen steckt“, freut sich NHW-Projektleiter Alwyn Saptel über den gelungenen Workshop. „Sie gestalten ihr Lebensumfeld, erschaffen etwas Schönes. Das stärkt nicht nur ihr Selbstvertrauen, sondern auch ihre Verbundenheit mit dem Quartier.“ Voraussichtlich im Herbst wird es eine weitere Graffiti-Aktion geben.

LANGEN

Sprühende Fantasie

Drei kreative Tage voller Sprühfarben und Ideen für unsere Mieterkinder: In einem Graffiti-Workshop, den wir mit dem JUZ Langen (Belzborn-Club) und unter

der Leitung des Künstlers Benjamin Franzki anboten, lernten zehn 8- bis 12-jährige Kinder den Umgang mit der Sprühdose. Gar nicht so einfach! Doch nach und nach verwandelten

FRANKFURT/WIESBADEN/KASSEL/OFFENBACH

Sozialberatung Im Dialog: Wir helfen weiter. Und suchen Verstärkung!

Manchmal ist der Alltag ganz schön kompliziert: Briefe vom Amt, Anträge, unklare Bescheide oder einfach das Gefühl, nicht weiterzuwissen. Genau hier setzt unsere **Sozialberatung Im Dialog** an. Wir nehmen uns Zeit, hören zu und helfen – persönlich, vertraulich und kostenlos.

Unsere ehrenamtlichen Berater:innen unterstützen Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen: beim Ausfüllen von Formularen, bei Fragen zu Behörden, bei der Suche nach Beratung, Freizeitangeboten oder einfach mit einem offenen Ohr.

Brauchen Sie Unterstützung?

Kommen Sie gern einfach vorbei – wir sind für Sie da. Sie finden unsere Sozialberatungsbüros in Frankfurt, Kassel, Wiesbaden und Offenbach. Alle Adressen und Zeiten gibt es online unter: www.nhw.de/sozialberatung



Möchten Sie helfen?

Besonders in Frankfurt-Griesheim freuen wir uns über neue Ehrenamtliche, die Lust haben, sich regelmäßig für andere Menschen einzusetzen. Die Beratungen finden dort immer montags von 16–18 Uhr statt. Sie brauchen keine besonderen Vorkenntnisse – nur Zeit, Offenheit und Freude daran, für andere da zu sein.

Melden Sie sich bei Interesse bei unserem Partner Caritasverband Frankfurt e. V., Sebastian Geßner, unter Tel. 069 2982-1153 oder per E-Mail: sebastian.gessner@caritas-frankfurt.de



AKTIV IM ALTER

Machen Sie mit und bleiben Sie fit!

Angebote, die Begegnung
und Bewegung fördern

Ab wann wird der Mensch „alt“? Eine feste Grenze gibt es nicht. Unstrittig ist: Menschen zwischen 60 und 74 Jahren zählen heute zu den „jungen Alten“. Das liegt auch daran, dass

lebenserfahrene Menschen heute ganz anders leben als früher, dass die Ernährung und die medizinische Versorgung besser sind. Noch im 19. Jahrhundert wurden nur wenige älter als 40 Jahre.

SPORT HÄLT AUCH IM ALTER JUNG

Etwa 10–15 % unseres Alterungsprozesses sind genetisch bedingt – den Rest beeinflussen wir selbst. So ist etwa Muskelabbau ein natürlicher Vorgang im Alter, führt aber oft zu Rückenschmerzen, einem erhöhten Sturzrisiko und Osteoporose. Doch in jedem Alter kann man diesen Prozess beeinflussen: Für ein Training zu Gleichgewicht, Koordination und zur Stärkung der Muskelkraft ist man praktisch nie zu alt. Selbst ein täglicher Spaziergang wirkt sich positiv auf Körper und Stimmung aus.

WENIG HILFT VIEL: AUCH DAS GEHIRN PROFITIERT

Schon leichte Bewegung kurbelt die Durchblutung an, schützt Nervenzellen und verbessert die Gehirnstruktur. Erinnerungs- und Lernvermögen lassen sich besonders durch Fremdsprachen, Musizieren und soziale Kontakte trainieren.

„Viele unserer Mieter:innen sind älter und alleinstehend. **Deshalb unterstützen wir an NHW-Standorten unterschiedliche Veranstaltungen, die ältere Menschen zusammenbringen.** Das können sportliche, soziale und kulturelle Angebote sein – wie zum Beispiel Sitzgymnastik, Räume für Spielrunden oder Internetschulungen in unseren Seniorenwohnanlagen“, sagt Angela Reisert-Bersch, Leiterin Soziale Quartiersentwicklung der NHW.

FULDA

Schwungvoll in die Woche

Zum Wochenstart bietet das Stadtteilzentrum Ziehers-Süd zwei besondere Bewegungskurse für lebenserfahrene Menschen: Gestartet wird zunächst mit leichten Kreistänzen zu stimmungsvoller Folklore- und Popmusik. Die einfachen Schrittfolgen und Überkreuz-Bewegungen halten das Gehirn fit und sind eine ausgezeichnete Sturzprophylaxe. Gleich im Anschluss gibt es 45 Minuten Sitzgymnastik – bei der übrigens auch Männer teilnehmen! Angelehnt an Yogaübungen stärken die teilweise anspruchsvollen Bewegungen gezielt einzelne Muskelgruppen – für mehr Selbstständigkeit im Alter. „Gesund alt werden, das liegt jedem am Herzen und das wünschen wir uns auch für unsere Mieter:innen“, sagt NHW-Projektleiterin Jennifer Linke. Deshalb hat die Wohnstadt die Finanzierung für das beliebte Angebot verlängert. „Zudem wollen wir die Teilnehmenden ermutigen, das umfangreiche Angebot des Stadtteilzentrums kennenzulernen“, ergänzt Linke weiter.



**Stadtteilzentrum, Dingelstedtstraße 12
Fulda Ziehers-Süd
Jeden Montag: 9.30–11 Uhr Kreistänze
11.15–12 Uhr Sitzgymnastik**



WETZLAR

Mehr Mundart-Comedy und Malkurs

NEUES VERANSTALTUNGSANGEBOT IN NIEDERGIRMES

Zwei Männer, die hemmungslos „platt“ schwätze, in komischen Klamotten stecken und in bester hessischer Mundart alles und jeden aufs Korn nehmen. Dazu noch ein Männerballett, das die Stimmung weiter anheizt. Das bedeutete Standing Ovationen eines glücklichen Publikums in Wetzlar-

Niedergirmes. Die Veranstaltung des Nachbarschaftszentrums Niedergirmes war mit 250 Plätzen rasch ausgebucht – und der Erfolg wird sich herumsprechen.

Sie war der Auftakt zu der neuen Veranstaltungsreihe „meine Auszeit – Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren“, die alle kostenfrei sind. Dieses Jahr wird es

noch fünf weitere geben, unter anderem ein Live-Konzert, einen Mitbring-Brunch und eine Lesung.

Ein großer Erfolg war im Rahmen von „meine Auszeit“ auch der Kurs „Malen auf Acryl“. Unter professioneller Anleitung konnte jede Teilnehmerin ein tolles eigenes Werk erschaffen, Anfängerin wie Fortgeschrittene. Das gemeinsame Interesse verbindet und so wird daraus vielleicht ein fester Mal-Treff entstehen.

„Gemeinsam mit der WWG und der GEWOBAU Wetzlar finanzieren wir diese Veranstaltungsreihe, um die wichtige Arbeit des Nachbarschaftszentrums Niedergirmes zu unterstützen“, erklärt Alexander Hauschild, Projektleiter Soziale Quartiersentwicklung bei der NHW. „Das neue Senior:innenangebot bietet eine tolle Mischung aus Kultur, Kunst, Information und Spaß. Aber das Wichtigste daran ist für mich der Aspekt der Begegnung. Es bringt die älteren Menschen im Quartier regelmäßig zusammen.“

KASSEL-HASENHECKE/WOLFSANGER

Gesellig: Seniorenangebote im Mietercafé

Neue Kontakte knüpfen, Gemeinschaft erleben, Alltagsfragen erörtern und Freude erleben: Das vielfältige Angebot im DRK-Stadtteiltreff Fasanenhof/Wolfsanger bietet für jeden und jede etwas. Handy-Sprechstunde, Nachbarschaftsfrühstücke und gemeinsames Singen gehören regelmäßig dazu. Beliebt sind auch die Spielenachmittage, bei denen man bei einer Tasse Kaffee spielend in Kontakt kommt und eine schöne Zeit in geselliger Runde erlebt.

Wir unterstützen den DRK-Stadtteiltreff und stellen unser Mietercafé Hasenhecke für weitere Angebote zur Verfügung. Mietercafé Hasenhecke: Triftweg 115. DRK-Stadtteiltreff: Hinter dem Fasanenhof 1H, weitere Infos bei Sarah Lehn, Tel. 0561 72904-565.



KASSEL-NIEDERZWEHREN

Bewegung und Begegnung

Sich wohl fühlen, Gleichgesinnte treffen und dabei fit im Alter bleiben – das bietet der „Treffpunkt Bewegung – in Ihrem Stadtteil“. In 23 Kasseler Stadtteilen machen sich Senior:innen unter professioneller Anleitung zunächst mit leichten altersgerechten Übungen warm, bevor sie gemeinsam zu einem Spaziergang aufbrechen. Eine Stunde draußen in der Natur – das belebt die Sinne, schenkt fröhliche Begegnungen und hält fit. Das kostenfreie Angebot der Stadt Kassel richtet sich speziell an ältere Menschen und wurde zunächst von den gesetzlichen Krankenkassen und seit 2022 durch die Stadt Kassel finanziert. Jeder kann an dem kostenlosen Programm teilnehmen, und das ganz ohne Anmeldung.

Treffpunkt: In Kassel-Niederzwehren trifft sich die Gruppe jeden Donnerstag um 16 Uhr auf dem Märchenplatz (gelegen am Fronhof). In den Wintermonaten von November bis März trifft sich die Gruppe bereits um 15 Uhr. Schauen Sie vorbei, bewegen Sie sich mit!

Und noch eine Einladung: Genießen Sie in geselliger Runde Kaffee und Kuchen bei unserem **beliebten Wohnstadt-Seniorenkaffee!** Freuen Sie sich auf interessante Vorträge und nette Gespräche an einem gemütlichen Nachmittag.

**AWO-Begegnungsstätte, Am Wehrturm 3
Freitag, 19.9.2025, 15–17 Uhr**

Alle Reisen ab
Seite 24 oder unter
[www.wohnenund
lebenev.de](http://www.wohnenundlebenev.de)



„Bon Voyage!“, wünscht
Wohnen & Leben e. V.

KULTUR UND FREIZEIT

Nancy oder Weimar: Alles an einem Tag

Die Welt erleben im Komfort-Reisebus.
Linda Reitmayer erzählt, wie es geht

Rund 45 Tagesfahrten und Ausflüge im Jahr bietet die NHW über ihren **Verein Wohnen & Leben e. V.** den Mieter:innen und allen, die daran teilhaben wollen. Die Ziele sind so vielfältig wie unsere Mieterschaft: Ob zu brandaktuellen Kunstausstellungen in Baden-Baden, Mannheim oder Düsseldorf oder gemütlich mit der Bimmelbahn durch die Straußenfarm gondeln. NHW-Mitarbeiterin Linda Reitmayer hat immer tolle Ideen.

WO LIEGEN DIE BELIEBTESTEN REISEZIELE?

Im Winter sind Busfahrten zu Weihnachtsmärkten, etwa nach Erfurt, besonders beliebt – für 33 Euro ein attraktives Angebot. Im Sommer sind Ziele wie Nancy, Metz, Luxemburg oder Colmar schnell ausgebucht. Auch für Wissbegierige ist viel dabei: Museumsbesuche, Sternwarten, eine Schuhmacherei oder Kaffeerösterei.

GIBT ES AUCH WARTELISTEN?

Ja, wenn kurzfristig Plätze frei werden, rücken meistens Personen von der Warteliste nach. Beliebte Ausflüge oder Führungen nehmen wir regelmäßig erneut ins Programm auf – allerdings gilt die Warteliste dann nicht automatisch für spätere Termine.

WER REIST AM LIEBSTEN?

Die Frauen scheinen besonders reise- und unternehmungslustig zu sein. Manche kommen mit einer Freundin, manche mit Männern. Auch für Senior:innen ist gesorgt: Die Stadtführungen sind möglichst barrierearm konzipiert mit vielen Sitzgelegenheiten.

WIE KANN ICH MITFAHREN?

Das Programm steht allen offen, die gerne gemeinsam etwas erleben möchten – ob NHW-Mieter:in oder nicht. Es umfasst Führungen mit eigener Anreise im Rhein-Main-Gebiet sowie Ganztags-Busreisen und liegt dem Mietermagazin mittendrin bei.

SUCHEN SIE NOCH REISELEITER:INNEN?

Ja, wir suchen aufgeschlossene Menschen, die unsere Fahrten begleiten möchten! Als Reiseleitung sind Sie mit der Gruppe unterwegs, entdecken neue Orte und erhalten eine Aufwandsentschädigung. Vorkenntnisse sind nicht nötig – nur Zeit von Montag bis Sonntag und Freude am Umgang mit Menschen.

Melden Sie sich gerne bei Interesse
telefonisch unter: 069 678674 1150
oder per E-Mail an:
mail@wohnenundlebenev.de



KUNST UND KULTUR FÜR UNSERE MIETER:INNEN

Als Teil unseres sozialen Auftrags und historisch gewachsen gibt es den Verein Wohnen & Leben seit 1963. Über diese Kooperation bieten wir unseren Mieter:innen und allen Vereinsmitgliedern hochwertige, aber preiswerte Ausflüge und Kulturfahrten. Wir machen daran keinen Gewinn, sondern betrachten dies als eine soziale Dienstleistung. Dem Verein gehören neben der NHW die GWH und Gewobau Rüsselsheim, aber auch die Städte Frankfurt a. M. und Schwalbach an.

Das Besondere an Blühwiesen: Sie dürfen wachsen, blühen, Samen bilden – und ein einzigartiger Lebensraum für Insekten sein.



GRÜNRAUM

Naturschönheit statt Einheitsgrün

Warum Blühwiesen so wichtig sind



Martina Fendt,
Leiterin des Fachbereichs
Freiflächen-Service

Seit einigen Jahren legt die NHW immer mehr Blühwiesen oder Blühstreifen an. Warum diese Wiesen so wertvoll sind, erklärt Martina Fendt, Leiterin des Fachbereichs Freiflächen-Service.

WAS UNTERSCHIEDET RASEN VON EINER BLÜHWIESE?

Rasen besteht aus nur wenigen unempfindlichen Gräsern. Zwar blühen darauf auch mal Gänseblümchen, aber für die Artenvielfalt ist das zu wenig. Blühwiesen dagegen sind bunte Lebensräume: Sie bieten Nahrung und Schutz für zahlreiche Insekten und benötigen weniger Wasser.

WO ENTSTEHEN DIE BLÜHWIESEN?

Wir legen sie dort an, wo genügend Licht ist – und wo daneben noch viel Rasenfläche zum Spielen bleibt. Zuerst bearbeiten wir den Boden und entfernen punktuell oder ganz die Rasennarbe, es gibt da viele verschiedene Verfahren. Die Aussaat der standortgerechten Samenmischung erfolgt im Frühling oder Spätsommer, damit es nicht zu trocken ist. Die Samen brauchen etwa 3–4 Wochen zum Keimen, dann entsteht das erste Grün.

KANN MAN BLUMENSAMEN EINFACH AUF DIE WIESE STREUEN?

Nein, das funktioniert nicht. Die „Neulinge“ hätten gegen die robusten alten Gräser keine Chance.

WELCHE BLUMENSORTEN SIND IN DER MISCHUNG ENTHALTEN?

Je nach Standort sind es rund 40–50 Arten. Mehrjährige Arten wie Margeriten oder Flockenblumen etablieren sich langsam, während einjährige schnell Lücken füllen und sich selbst aussäen. So entsteht ein sich selbst erhaltendes System, das mit zunehmendem Alter immer artenreicher wird.

HÄNGT DAS AUCH MIT DEM MÄHEN ZUSAMMEN?

Ja, eine Blühwiese braucht etwas Zeit, um sich zu entfalten. Je nach Bodenverhältnissen steht sie dann im zweiten oder dritten Jahr voll im Saft und bietet den Insekten ein artenreiches Buffet. Das kann aber nur geschehen, wenn die Pflanzen wachsen und aussamen können. Man wartet also mit dem Mähen, bis alle Pflanzen geblüht haben.

Gemäht wird nur 1- bis 2-mal im Jahr. Anschließend lassen wir das Mähgut noch einige Tage liegen, damit sich der Samen über Tiere oder den Wind verteilen kann.

DARF MAN BLÜHWIESEN BETRETEN?

Natürlich! Eine Blühwiese ist unser Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt, aber sie ist kein Naturschutzgebiet. Wir bauen keinen Zaun drumherum.

UND WAS KREUCHT UND FLEUCHT IN DEN BLUMENWIESEN?

Insekten wie Schmetterlinge, Bienen und Schwebfliegen laben sich am Nektar der Blüten. Vögel, Käfer, Ameisen und sogar Igel finden hier Nahrung und Unterschlupf. Blühwiesen sind ein wichtiger Beitrag zur Artenvielfalt – mitten im Wohngebiet.

NÜTZLICH ODER EINFACH NUR NERVIG?

Stark behaart und plump oder schlank
mit Wespentaille: So unterscheiden sich Bienen,
Hummeln, Hornissen & Wespen

*Ohne die fleißigen Bestäuber
gäbe es kein Obst, kein Gemüse
und keine Blumen.*



STACHEL-ALARM: WAS HilFT WIRKLICH?

Den Stachel möglichst rasch, aber vorsichtig entfernen. Als Hausmittel haben sich bewährt:

Hitze: Ein Wärmestift aus der Apotheke hilft, das im Gift enthaltene Eiweiß zu zerstören.

Kälte: Kühlung lindert die Schwellung.

Zwiebel: Eine frisch aufgeschnittene Zwiebel wirkt desinfizierend und hemmt die Entzündung.

Aloe-Vera-Gel: hilft den Juckreiz zu lindern.

Vorsicht bei Stichen im Mundraum: Wenn Zunge oder Hals anschwellen, sofort den Notdienst 112 anrufen.



Von allen vier Insektenarten ist Bienengift am hochdosiertesten.

Schwarz-gelb, sechs Beine, zwei Fühler – und alle mit Stachel. Doch nicht jedes summende Insekt am Frühstückstisch ist eine Gefahr. Wir zeigen, wie man sie auseinanderhält und vor welchen Stacheln man sich in acht nehmen muss.

BIENE: FLEISSIGE BLÜTEN-BESTÄUBERIN

Die stechende Pollen-Sammlerin ist die kleinste der schwarz-gelb gestreiften Insekten. Mit ihrem haarigen Körper landet sie auf Blüten und schlürft mit ihrem Saugrüssel den süßen Nektar. Mit ihrem Einweg-Stachel sticht sie nur bei Bedrohung zu – und opfert dabei ihr Leben.



Die Hummel gilt als effektivste Bestäuberin von Pflanzen.

HUMMEL: PELZIGE WUCHTBRUMME

Die gemütlich-pummelige Hummel ist eine Wildbiene, allerdings lebt sie nur ein Jahr (bis auf die Jungkönigin) und ist durch ihr lautes Brummen gut zu hören. Sie gilt als die effektivste Bestäuberin von allen. Millionen von Hummelvölkern werden deshalb für die Landwirtschaft gezüchtet und in den Gewächshäusern eingesetzt. Ihr glatter Stachel besitzt keine Widerhaken, ein Stich ist also weniger schmerzhaft und enthält wenig Gift.

WESPE: HUNGRIGER RÄUBER MIT EIWEISSLUST

Als Fleischfresserin nervt die Wespe, wenn sie es mit ihrem Beißwerkzeug auf unser Grillfleisch und Süßes abgesehen hat. Doch der Speiseplan des schlanken Insekts sorgt für eine doppelt reiche Obsternte: Bei ihrem Flug von Blüte zu Blüte sorgt sie für deren Bestäubung und wirkt außerdem als Schädlingsbekämpferin. Ohne tierisches Eiweiß kann ihr Nachwuchs nicht groß werden. Wespen machen deswegen Jagd auf kleine Raupen, Maden, Fliegen, Mücken oder Blattläuse. Anders als die Biene können Wespen mehrfach zustechen, wenn sie sich bedroht fühlen. Sie stehen unter Naturschutz.

HORNISSE: SCHEUE WESPE IM XXL-FORMAT

Die friedfertige und harmlose Hornisse gehört zur Wespenfamilie und steht ebenfalls unter Naturschutz. Auch sie frisst Insekten, ist aber nicht am Essen der Menschen interessiert. Blüten bestäubt sie sogar bei kühleren Temperaturen und nachts. Ein Stich ist schmerzhafter als von einer Wespe oder Biene. Im Vergleich ist das Hornissegift allerdings weniger giftig.



BALKON-WETTBEWERB

Machen Sie mit bei unserem beliebten Balkon-Wettbewerb und gewinnen Sie einen von 20 Gutscheinen eines Gartencenters im Wert von 50, 30 oder 20 Euro. Auch wer den Vorgarten/Hauseingang mit grünem Daumen verschönert, kann teilnehmen. Senden Sie uns unter dem Stichwort „GrünRaum“ bis zum 31. August 2025 ein Foto Ihrer Blütenpracht:

Nassauische Heimstätte GmbH
Soziale Quartiersentwicklung
Postfach 70 07 55
60577 Frankfurt a. Main
Oder online über
www.nhw.de/balkonwettbewerb





Nah dran am Leben im Quartier – das ist die Stärke der neuen Quartiers-Lotsen.

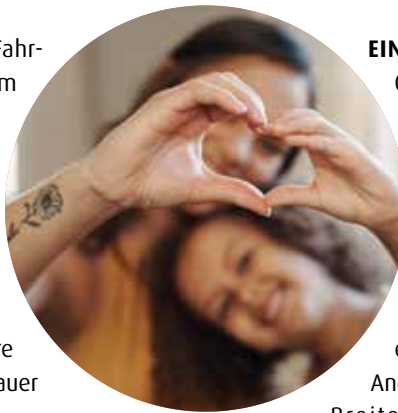
DREIEICH

Brückenbauer & Botschafter

Wie Quartiers-Lotsen das Miteinander stärken



Schiffslotsen lotsen durch unsicheres Fahrwasser – mit Erfahrung, Gespür und dem Blick fürs Ganze. Auch im sozialen Bereich braucht es Lotsen, die anderen den Weg weisen. In Dreieich haben acht engagierte Frauen und Männer ihre Qualifizierung zu Quartiers-Lotsen abgeschlossen – und mit Stolz ihre Zertifikate von Bürgermeister Martin Burlon entgegengenommen. Nach mehreren Wochen intensiver Schulung starten sie nun motiviert in ihre neue Rolle: als Wegweiser, Zuhörer und Brückenbauer mitten in der Nachbarschaft.



EIN ORT, AN DEM BEGEGNUNG LEBENDIG WIRD

Ob alleinstehend, neu im Quartier, der deutschen Sprache noch nicht mächtig oder ob Hilfe bei der Kinderbetreuung gebraucht wird: Im Stadtteilzentrum gibt es vielfältige Angebote für Jung und Alt: Mama lernt Deutsch, Babytreff, Nähtreff, Laufftreff, Seniorengymnastik, Fahrradwerkstatt, Line Dance, Bingo, Hausaufgabenhilfe und vieles mehr. Das Konzept „Raum der Begegnung“ (RaBe) erstreckt sich über mehrere Gebäude, die meisten Angebote finden sich im Stadtteilzentrum Hirschsprung-Breitensee und im Familienzentrum Bunte Kirche (Hegelstraße 101 und 91).

QUARTIERS-LOTSEN FRAGEN: WO DRÜCKT DER SCHUH?

Als direkte Ansprechpersonen für Menschen im Stadtteil erkennen die neuen Quartiers-Lotsen Bedürfnisse, bieten Orientierung und geben erste Hilfestellung. Alwyn Saptel, Projektleiter Soziale Quartiersentwicklung, hat die Idee mit angestoßen. Er betrachtet die Quartiers-Lotsen als „Brückenbauer“ in einem Gebiet, in dem die NHW mit rund 1.000 Wohnungen sehr viele Mieter hat: „Die Lotsen sind Mittler zwischen den Menschen, den Einrichtungen der Stadt und den Wohnungsgesellschaften. In dieser Funktion bauen sie Brücken, schaffen Vertrauen und helfen dabei, Probleme frühzeitig zu erkennen.“

Und genau das macht den Unterschied: Wenn Anliegen gesammelt und sichtbar gemacht werden, können Lösungen entstehen. Gleichzeitig helfen die Quartiers-Lotsen dabei, auf vorhandene Angebote aufmerksam zu machen – denn viele Menschen wissen gar nicht, welche Unterstützung, Kurse und Informationen es bereits gibt.

BOTSCHAFTER FÜR EIN STARKES DREIEICH

Die acht Quartiers-Lotsen sind selbst ein Bild der Gesellschaft: Frauen und Männer verschiedenster Herkunft, Altersgruppen und Lebenswege. Wenn sich alles eingespielt hat, werden sie in Zukunft auf Wunsch Familien auch zu Hause besuchen, bei Sprachbarrieren unterstützen oder bei Fragen zu Kita, Schule oder Behörden weiterhelfen.

EINLADUNG ZUM KENNENLERNEN – RABE-SOMMERFEST

AM 20. SEPTEMBER

Wer die Quartiers-Lotsen persönlich treffen möchte, hat dazu beim großen Sommerfest die beste Gelegenheit. Kommen Sie vorbei. Vielleicht ist auch für Sie jemand dabei, der hilft, wenn der Weg unübersichtlich wird.



Unser Ziel:
Durch Sprachförderung das
Selbstvertrauen stärken.



Alle Informationen unter
www.sptg.de

ZUKUNFT

20 Jahre Polytechnische Stiftung NHW fördert 2 Mieterkinder im Deutschsommer

Kaum ein Schuljahr ist so entscheidend wie die 4. Klasse. Jetzt wird die Empfehlung für die kommende Schulform ausgesprochen. Gute Deutschkenntnisse sind dabei wichtig. Doch nicht alle Kinder starten mit denselben Voraussetzungen. Während sie im Alltag mit Umgangssprache gut zurechtkommen, stellen Bücher lesen, Textaufgaben lösen und Grammatik verstehen oft große Hürden dar. Damit sie nach den Ferien optimal gestärkt in die wichtige 4. Klasse starten können, gibt es für Drittklässler mit Sprachförderbedarf das Ferienprogramm „Deutschsommer“ der Stiftung Polytechnische Gesellschaft.

Die Stiftung ermöglicht jedes Jahr rund 150 Kindern die Teilnahme am Deutschsommer. Dieses Jahr ermöglicht die NHW zwei Mieterkindern teilzunehmen und übernimmt für sie die Kosten für Programm und Unterkunft.

SPIELEN, LERNEN & ABENTEUER

„Deutschsommer“ gibt es immer in den ersten drei Wochen der Sommerferien. Die Schülerinnen und Schüler tauchen in eine Welt ein, in der sie ihre Sprachkenntnisse verbessern und als Kind wachsen können. Im spielerischen Deutsch- und Theaterunterricht

lernen sie Deutsch mit Spaß, sie basteln, machen Sport und Ausflüge. Jede Kleingruppe aus 15 Kindern wird von 3 Lehrkräften betreut. Während der Woche wohnen sie gemeinsam in einem kleinen Haus im Schullandheim Wegscheide in Bad Orb. Am Wochenende fahren sie nach Hause. Höhepunkt des Deutschsommers ist das Abschlussfest mit einem Theaterstück, das die Kinder aufführen – ein Moment, der alle stolz und glücklich macht. „Der Deutschsommer ermöglicht es Kindern auf spielerische Weise sprachliche Fortschritte zu erzielen und stärkt auf diese Weise auch nachhaltig ihr Selbstvertrauen. Durch das Erlebnis von Gemeinschaft fördern wir so bereits im Grundschulalter gesellschaftlichen Zusammenhalt“, erklärt Professor Frank E. P. Dievernich, Vorstandsvorsitzender der Polytechnischen Stiftung.

BILDUNG FÖRDERN, CHANCEN SCHAFFEN

„Wir fördern den Deutschsommer mit großer Freude, das Konzept hat uns überzeugt“, sagt Constantin Westphal, Geschäftsführer der NHW. „Als Wohnungsunternehmen mit sozialer Verantwortung wollen wir, wo es uns möglich ist, Mieterkinder mit Unterstützungsbedarf auf ihrem Bildungsweg stärken

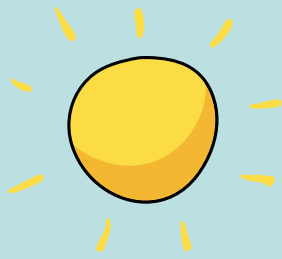
– besonders beim wichtigen Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule. Die Stiftung Polytechnische Gesellschaft ist hierfür ein wertvoller Partner. Gemeinsam geht einfach mehr!“

STIFTUNG POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT: WIR BAUEN AM WIR

Die Stiftung setzt sich seit vielen Jahren mit vielfältigen Bildungs-, Kultur- und Sozialprojekten für die Frankfurter Stadtgesellschaft ein, unter anderem mit Stipendienprogrammen und dem Deutschsommer. Stets geht es darum, den Einzelnen in seinen Fähigkeiten zu stärken und Teilhabe an der Gemeinschaft zu ermöglichen. So leistet die 2005 von der Polytechnischen Gesellschaft errichtete Stiftung einen ganz praktischen Beitrag zu einer lebendigen und solidarischen Stadtgesellschaft – ganz nach ihrem Motto „Wir bauen am Wir“.

DIE STIFTUNG NÄHER KENNENLERNEN IST EINFACH: Vom 19.-21. September feiert

sie ihr 20-jähriges Bestehen mit einem großen, bunten Festivalwochenende auf dem Opernplatz in Frankfurt – so bunt, modern und vielfältig wie Frankfurt und seine Menschen selbst. Alle sind eingeladen mitzufeiern!

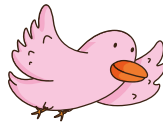


SOMMER- UND FERIENSPIELE 2025 SOMMERFERIEN

Rennen, Fangen; Balancieren: Unsere Ferienspiele sind Bewegungsspiele.
Manchmal basteln wir auch mit euch. Alle Kinder sind willkommen.
Kinder unter 6 Jahren bringen bitte ihre Eltern mit.

SOMMER- UND FERIENSPIELE MIT DER POWER BANDE

04.07.25	15-18 Uhr	FULDA-ASCHENBERG , Aschenbergplatz 14-16
08.07.25	15-18 Uhr	MARBURG-RICHTSBERG , Grünfläche hinter den Häusern Chemnitzer Str. 1, 3, 5, 7, 9
08.07.25	14-17 Uhr	FRANKFURT-NIEDERRAD , Heinrich-Seliger-Str. 85-89
09.07.25	15-18 Uhr	WETZLAR-NIEDERGIRMES , Grünfläche zw. Gutleutstr. 21, 23 / Pestalozzistr. 7, 9, 11 / Rathenastr. 1, 3, 5
09.07.25	14-17 Uhr	FRANKFURT-HÖCHST , Grünfläche zw. Häusern Windthorststr. 79-97
10.07.25	14-17 Uhr	FRANKFURT-ZEILSHEIM , Wiese Pfortengartenweg, 9
10.07.25	15-18 Uhr	KASSEL-NORDSTADT , Bunsenstraße 9-9D (Innenhof)
14.07.25	14-17 Uhr	FRANKFURT-FECHENHEIM , Wiese vor Bürgeler Str. 11
15.07.25	14-17 Uhr	FRANKFURT-NORDWESTSTADT , Wiese zw. Gerhart-Hauptmann-Ring 398/410
21.07.25	15-18 Uhr	KASSEL-HASENHECKE , Auf der Hasenhecke 6
01.09.25	14-17 Uhr	FRANKFURT-SINDLINGEN , Hermann-Brill-Str. 11
02.09.25	14-17 Uhr	OFFENBACH-BÜRGEL , Rumpfenheimer Str. 108
03.09.25	14-17 Uhr	SELIGENSTADT , Wiese bei Berliner Str. 28/30/32



UNSERE DREI LIEBLINGSSPIELE

FISCHER, WIE TIEF IST DAS WASSER?

Ihr braucht zwei Linien. Die könnt ihr entweder mit Kreide aufmalen oder ihr benutzt Bäume, Wände und Zäune als Linien. Die Linien sind das Ufer, der Bereich dazwischen das Wasser. An einem Ufer steht der Fischer oder die Fischerin, am anderen Ufer die anderen Kinder.

Die Kinder fragen: „Fischer, wie tief ist das Wasser?“ Der Fischer oder die Fischerin antwortet eine beliebige Tiefe, zum Beispiel: „Vier Meter.“ Die Kinder fragen dann: „Und wie kommen wir hinüber?“ Der Fischer oder die Fischerin denkt sich eine Gangart aus, zum Beispiel rückwärts oder auf einem Bein hüpfend.

Die Kinder müssen in dieser Gangart das Wasser überqueren. Der Fischer oder die Fischerin bewegt sich in der gleichen Gangart und versucht möglichst viele Kinder zu fangen. Wer gefangen wurde, hilft dem Fischer in der nächsten Runde beim Fangen. Wer am Ende übrig ist, hat gewonnen.

TUNNELKRIECHEN

Jedes Team stellt sich mit breiten Beinen hintereinander in einer Reihe auf, so dass die Beine einen Tunnel bilden. Auf ein Kommando hin dreht sich der oder die Erste in jeder Reihe um und krabbelt durch den Tunnel nach hinten, wo er oder sie sich sofort wieder mit breiten Beinen in die Reihe stellt. Sobald das Kind steht, tippt es dasjenige vor sich an, dieses tut das gleiche und so weiter. Kommt das Signal bei dem Kind an, das jetzt ganz vorne steht, kriecht dieses durch den Tunnel. Es gewinnt das Team, dessen Starter oder Starterin am schnellsten wieder am Anfang der Reihe steht.

VERSTEINERN

Der Fänger oder die Fängerin muss die Mitspieler berühren. Die anderen sind dann versteinert und müssen sich breitbeinig hinstellen. Sie dürfen nur dann wieder loslaufen, wenn ein anderes Kind sie erlöst, indem es zwischen den Beinen durchkrabbelt, ohne dabei selbst versteinert zu werden. Wenn der Fänger oder die Fängerin alle versteinert hat, beginnt ein neues Spiel.

MEHR AUF WWW.POWERBANDE.DE



Tel.
069 678674-1150
Alle Reisen auch unter:
www.wohnenundleben.de

Kunst, Kultur, Genuss ... für unsere Mieter:innen

Anmeldungen sind für jede Führung unbedingt erforderlich und erfolgen ausschließlich über Wohnen und Leben e.V. Reiseteilnehmende, die nicht bei einem unserer Mitglieder wohnen, zahlen bei Tagesfahrten jedoch einen Aufschlag von 3 Euro pro Person.

Bei Ausflügen mit Eigenanreise bleibt der Preis unverändert.

Denken Sie an Ihren Reiseschutz! Wir empfehlen eine Reisekrankenversicherung
– und bei Tagesfahrten ins Ausland eine Auslandskrankenversicherung!



IM SEPTEMBER

Mo., 8. September 2025 Frankfurt: Westendsynagoge

Die 1908 bis 1910 erbaute Westend-Synagoge ist die größte Synagoge in Frankfurt. Als einzige von ehemals vier großen Synagogen überstand sie schwer beschädigt die Novemberpogrome 1938 und die Bombenangriffe des Zweiten Weltkrieges. Erfahren Sie bei einer Führung durch die Synagoge mehr zur Historie und lassen Sie sich erklären, was es mit den Kultgegenständen wie Mesusa, Bima oder dem Thoraschrank auf sich hat.

1,5 Std. Führung um 14 Uhr
Preis pro Person: **6,- EUR**
(Eigenanreise)



NEU!

Mi., 10. September 2025 Historisches Museum: Bewegung! Frankfurt und die Mobilität

Die Sonderausstellung „Bewegung! Frankfurt und die Mobilität“ im Historischen Museum Frankfurt zeigt, wie sich das Unterwegssein in der Stadt über die Jahrhunderte verändert hat. In zehn Themeninseln erleben Besucher historische Entwicklungen rund um Verkehr und Mobilität. Ein interaktiver Rundgang, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft urbaner Bewegung miteinander verknüpft.

1,5 Std. Führung um 12 Uhr
Preis pro Person: **16,- EUR**
(Eigenanreise)



NEU!

Mi., 17. September 2025 Frankfurt: Keltereiführung bei Possmann

„Wie kommt der Apfel in die Flasche?“ Erfahren Sie viel Interessantes und Wissenswertes rund um den Apfel und die handwerkliche Herstellung von Apfelsaft und Apfelwein! Bei der Keltereiführung erfahren Sie, wie Hessens größter Apfelverarbeiter, aus den Äpfeln heimischer Streuobstwiesen unsere vielfach prämierten Apfelweine machen. Und eine Stöffche-Verkostung gehört natürlich dazu.

1,5 Std. Führung um 14 Uhr, nicht barrierefrei, nicht geeignet für eine Gehbehinderung/Rollatoren.
Preis pro Person: **18,- EUR** (Eigenanreise)

Informationen und Buchungen:

Mo.–Fr., 9.00–12.00 Uhr
Tel.: 069 678674-1150

Wohnen und Leben e.V.
Schaumainkai 47
60596 Frankfurt am Main

E-Mail: mail@wohnenundleben.de
www.wohnenundleben.de

Anreise: Bei allen Führungen in Frankfurt am Main ist die eigene Anreise erforderlich.



Zustiege für Tagesfahrten

- Maintal-Dörnigheim, Bahnhof
- Mainkur
- Frankfurt, Berliner Straße, Höhe Paulskirche
- Rüsselsheim, Bushaltestelle am Waldfriedhof, B486, Ecke Haßlocher Straße/Hermann-Löns-Straße



Der Zustieg Maintal und Rüsselsheim ist nicht bei allen Fahrten möglich. Bitte beachten Sie, welcher Zustieg angegeben ist!

Keine Stornogebühr bei Tagesfahrten von Wohnen und Leben e.V. bis 28 Tage vor Abreise. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt bei allen Fahrten 35 Personen.





© Adobe Stock / Boris Stroujko



© Adobe Stock / Franko Strö



https://commons.wikimedia.org/wiki/

IM OKTOBER

Di., 23. September 2025 Tagesfahrt nach Luxemburg

NEU!

Erleben Sie Luxemburgs faszinierende Geschichte bei einer Stadtführung und dem Besuch der Bock-Kasematten – einem UNESCO-Weltkulturerbe. Entdecken Sie die beeindruckenden unterirdischen Gänge der einstigen Festung und genießen Sie spektakuläre Ausblicke auf das Tal der Alzette. Die Führung bietet spannende Einblicke in die strategische Bedeutung und die kulturelle Vielfalt.

Zustieg: Maintal, Mainkur, Frankfurt, Rüsselsheim

Preis pro Person: **36,- EUR**

zzgl. 3 Std. Stadtführung inkl. Kasematten um

13.30 Uhr: **24,- EUR**



Abubakr-moschee

Di., 30. September 2025 Frankfurt: Moschee Abu Bakr Besuch

NEU!

Besuchen Sie mit uns die Abu Bakr Moschee in Frankfurt-Hausen. Sie erfahren einiges über Architektur und Aufbau der Moschee (Gebetsraum, Bibliothek, Unterrichtsräume), die Grundlagen des Islams und muslimischen Alltags, das Gemeindeleben und soziale Aktivitäten. Im Anschluss haben Sie Zeit für eine Fragerunde für persönliche Anliegen und Austausch.

2 Std. Führung um 11 Uhr

Preis pro Person: **5,- EUR**

(Eigenanreise)

Di., 7. Oktober 2025 Frankfurt: Führung über den Hauptfriedhof

NEU!

Entdecken Sie bei einem Rundgang mit Christian Setzepfandt den Frankfurter Hauptfriedhof. Mit Charme und Wissen führt er zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten und erzählt spannende Geschichten über Kunst, Kultur und Stadtgeschichte. Eine informative Führung, die Sie nicht verpassen dürfen.

1,5 Std. Führung um 15 Uhr

Preis pro Person: **15,- EUR**

(Eigenanreise)



© Adobe Stock / Andrey Shevchenko

ERSATZTERMIN!

Hierbei handelt es sich um einen Ersatztermin. Vorerst ist die Führung ausgebucht, sollten Teilnehmer absagen, führen wir eine Warteliste.

Sa., 11. Oktober 2025 Frankfurt: Commerzbank Tower mit Silke Wustmann

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Frankfurter Skyline erkunden Sie mit Silke Wustmann das höchste Bürogebäude Deutschlands. Der 1994 bis 1997 errichtete Commerzbank Tower punktet mit seiner Architektur, zu der neben dem einzigartigen Atrium auch die neun Turmgärten zählen, von denen Sie mindestens drei besichtigen können.

1,5 Std. Führung um 12 Uhr und 14 Uhr

Preis pro Person: **23,- EUR** (Eigenanreise)

Bitte mitbringen: Aktueller Lichtbildausweis

Fr., 17. Oktober 2025 Frankfurt: Villa Mumm

NEU!

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Villa Mumm. Das Gebäude wurde 1902-1904 vom „Champagnerbaron“ H. Mumm von Schwarzenstein und seiner Ehefrau Emma in Sachsenhausen auf einem etwa 125.000 m² großen Grundstück erbaut. Erleben Sie eine exklusive Führung, die Ihnen die Geschichten dieses prachtvollen Anwesens näherbringt. Gegen eine Spende in Höhe von 2,50 € können Sie vor Ort ein Glas Sekt erhalten (Selbstzahlung).

Gesamt 1,5 Std., davon 45 Min. Führung um 15.30 Uhr; nicht barrierefrei!

Preis pro Person: **9,- EUR** (Eigenanreise)



© ppc-Material Kunststalle Mannheim

Di., 21. Oktober 2025 Mannheim: Kirchner, Lehmbruck, Nolde Geschichten des Expressionismus

NEU!

Die Kunsthalle Mannheim zeigt eine eindrucksvolle Ausstellung bedeutender Werke des frühen 20. Jahrhunderts. Erleben Sie die emotionale Kraft und Vielschichtigkeit des Expressionismus durch Gemälde, Skulpturen und Grafiken.

Zustieg: Maintal, Mainkur, Frankfurt, Rüsselsheim

Preis pro Person: **28,- EUR** (Tagesfahrt),

zzgl. 1,5 Std. Museumsführung und Eintritt zur

Stadtführung um 10.30 Uhr: **19,- EUR**



© VG Bild-Kunst, Bonn 2024, Foto: Ketterer Kunst

IM NOVEMBER

Do., 13. November 2025

NEU!

Wiesbaden: Münter, Modersohn-Becker... oder wie Kunst ins Museum kommt

Die Ausstellung im Museum Wiesbaden zeigt Meisterwerke der klassischen Moderne. Die Führung beleuchtet die Werke bedeutender Künstler:innen und die bewegte Sammlungsgeschichte – ein spannender Einblick in Kunst, Engagement und die Entwicklung des Museums als Kulturort.

1,5 Std. Führung um 14.00 Uhr

Preis pro Person: **22,- EUR**

(Eigenanreise)



© Adobe Stock/Pixel62

Fr., 28. November 2025

NEU!

Traben-Trarbach: Erkundung der Unterwelt mit Weihnachtsmarkt-Besuch

Begleiten Sie uns nach Traben-Trarbach zur Weihnachtszeit. Entdecken Sie die geheimnisvolle Unterwelt der Stadt bei einer spannenden Führung durch die historischen Weinkeller. Tauchen Sie ein in die Geschichte des Weinbaus. Optional können Sie anschließend den Weihnachtsmarkt besuchen. Der Eintrittspreis (**5,- €**) ist vor Ort selbstständig zu zahlen.

Zustieg: Maintal, Mainkur, Frankfurt, Rüsselsheim
Gesamtangebot: **32,- EUR**, zzgl. 1,5 Std. Führung um 14.00 Uhr: **7,- EUR**



© Max Liebermann, Der Nutzgarten in Wannsee nach Sudosten, 1923, Öl auf Holz, 55 x 76 cm, Privatsammlung

IM DEZEMBER

Do., 4. Dezember 2025

NEU!

Baden-Baden: Impressionismus in Deutschland – Max Liebermann und seine Zeit

Die Ausstellung zeigt rund 70 Werke bedeutender deutscher Impressionisten wie Max Liebermann, Max Slevogt und Lovis Corinth. Sie beleuchtet, wie diese Künstler den französischen Impressionismus nach Deutschland brachten, und präsentiert eine Vielzahl von Landschaften, Stillleben und Figurenbildern. Unser Tipp: Besuch des Weihnachtsmarktes.

Zustieg: Maintal, Mainkur, Frankfurt, Rüsselsheim

Preis pro Person: **29,- EUR** zzgl. 1 Std. Museums-

führung und Eintritt um 14.00 Uhr: **17,- EUR**

5-Tage-Busreise



© Adobe Stock/Andolej

3 % Rabatt für unsere Mieter

17.-21. August 2025 (So.-Do.)
Zauberhaftes Potsdam

NEU!

Potsdam ist UNESCO-Welterbe-Stadt, Kultur-, Film- und Universitätsstadt, liegt in einer reizvollen landschaftlichen Umgebung und besticht mit südlichem Flair. Eingebettet in dieses besondere Ambiente empfängt uns das 4-Sterne-Dorint-Hotel Sanssouci Potsdam, das weit von der Innenstadt und zum Schloss Sanssouci liegt. Der perfekte Ausgangspunkt für eine Reise.

Preis pro Person im DZ: **749,- EUR**

Einzelzimmer-Zuschlag: **139,- EUR**,

Inkl. Frühstück, 1x3-Gänge-Abendmenü und diverser Ausflüge

4-Tage-Busreise



© Adobe Stock/Burch

22.-25. August 2025 (Fr.-Mo.)

Hermannsburg – Lüneburger Heide

Entdecken Sie mit uns den Naturpark Lüneburger Heide mit den größten zusammenhängenden Heideflächen Europas. Genießen Sie den besonderen Charme dieser Region, ganz besonders während der Heideblüte. Das 4-Sterne-Best-Western-Hotel Heidehof liegt in idyllischer Lage nahe der Städte Celle und Hannover. Das Zentrum von Hermannsburg und der Örtzpark sind fußläufig zu erreichen.

Preis pro Person im DZ: **629,- EUR**

Einzelzimmer-Zuschlag: **120,- EUR**

Inkl. Halbpension und diverser Ausflüge wie Stadtführung und Kutschfahrt

4-Tage-Busreise



© Adobe Stock/Artstudio

12.-15. September 2025 (Fr.-Mo.)

Märchenhaftes Flandern mit Gent, Brügge und Antwerpen

Gehen Sie mit uns auf einen aufregenden Städtetrip voller kultureller und historischer Highlights, der Sie auf eine interessante Zeitreise in die belgische Vergangenheit bringt. Zwischen Brüssel und Gent erwartet uns das 4-Sterne-Best-Western-Hotel Keizershof, zentral im Herzen von Aalst gelegen.

Preis pro Person im DZ: **699,- EUR**

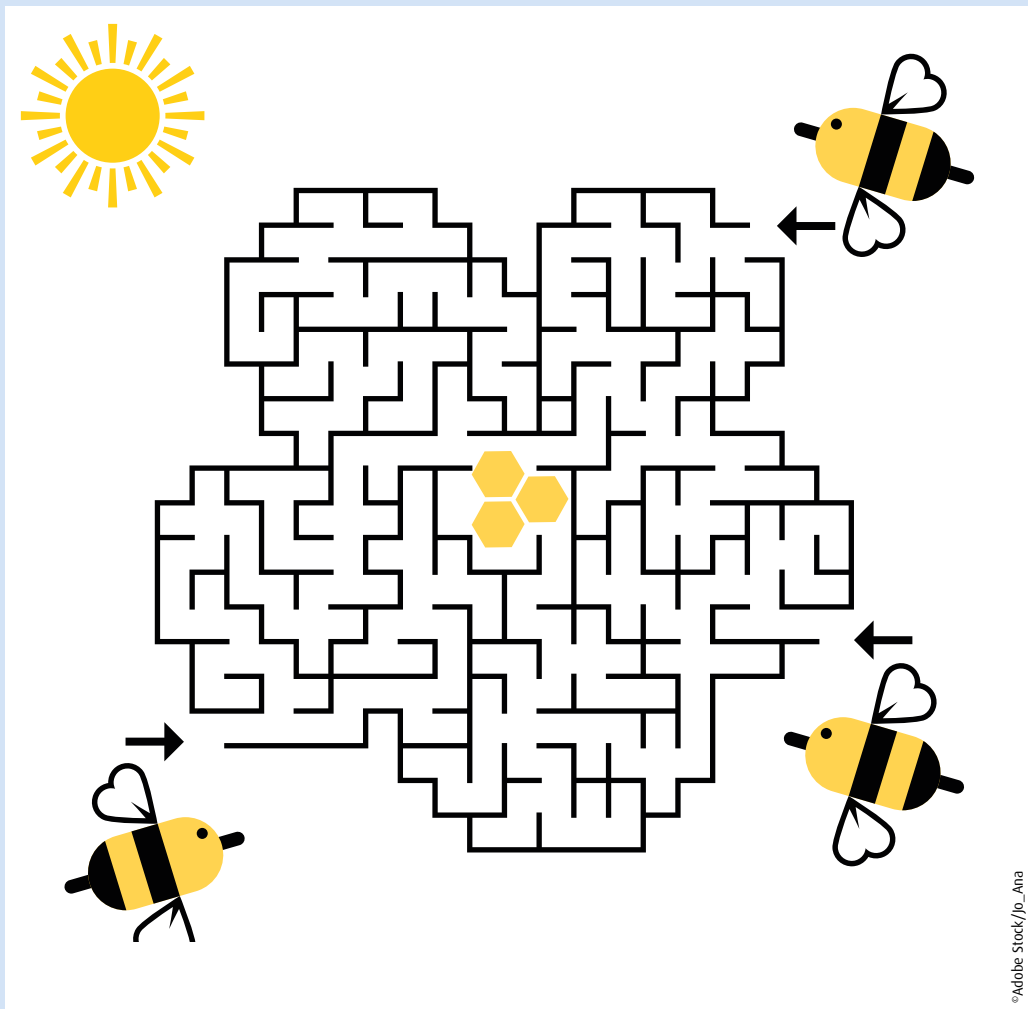
Einzelzimmer-Zuschlag: **159,- EUR**

Inkl. Halbpension und diversen Ausflügen Stadtrundgang und Grachtenfahrt

Veranstalter: Reisebüro Schwanheim, Heuser Reisen GmbH

Bienen-Labyrinth

Unser Bienen-Rätsel: mitmachen & gewinnen



Helfen Sie den Bienen, den richtigen Weg zu ihrem Bienenstock zu finden.

Machen Sie ein Foto oder schneiden Sie die Seite aus und senden dies mit Ihrem Namen und Adresse an: Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Redaktion mittendrin, Postfach 70 07 55, 60557 Frankfurt am Main oder **redaktion-mittendrin@naheimst.de**

Zu gewinnen gibt es einen von 3 dm-Gutscheinen.
Einsendeschluss ist der 31.8.2025.

Herzlichen Glückwunsch!
Katharina H. aus Frankfurt,
Hannelore P. aus Frankfurt,
Rainer J. aus Fulda,
Harald B. aus Wiesbaden und
Marie-L. aus Schwalmstadt haben
je einen Hygrometer gewonnen.

DATENSCHUTZINFORMATIONEN BZGL. IHRER TEILNAHME AM GEWINNSPIEL Die Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten („Daten“) nur zur Durchführung (Art. 6 Abs. 1 lit f, DSGVO – unsere berechtigten Interessen bestehen darin, Ihnen die Möglichkeit an der Teilnahme zu eröffnen) und zur Abwicklung des Gewinnspiels (Art. 6 Abs. 1 lit b, DSGVO). Gewinnerdaten bewahren wir so lange auf, wie rechtliche Ansprüche gegen uns im Zusammenhang mit dem Gewinn geltend gemacht werden können, alle andere Daten löschen wir nach Abwicklung des Gewinnspiels. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter info@ubg-datenschutz.de, weiterführende Informationen finden Sie unter wohnen-in-der-mitte.de/datenschutz.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN DES GEWINNSPIELS Veranstalterin des Gewinnspiels ist die Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Schaumainkai 47, 60596 Frankfurt am Main. Teilnahmeberechtigt sind alle Mieter (w/m/x) und mit ihnen zusammenwohnende Personen der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt, die das 7./18. Lebensjahr vollendet haben; nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter der Veranstalterin und mit ihr verbundene Unternehmen sowie deren Verwandte. Der Gewinner (w/m/x) wird unter allen richtigen Einsendungen per Los ermittelt und über den Kommunikationsweg benachrichtigt, über den er am Gewinnspiel teilgenommen hat. Der Gewinn verfällt, sofern sich der Gewinner nicht innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Gewinnmitteilung bei der Veranstalterin zurückmeldet; in diesem Fall wird erneut ausgelost. Der Gewinn wird dem Gewinner postalisch übersandt. Der Gewinn ist nicht übertragbar, eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich, teilnahmeberechtigte Personen dürfen nur einmal an dem Gewinnspiel teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir behalten uns das Recht vor, Teilnehmer von dem Gewinnspiel auszuschließen, die gegen die Teilnahmebedingungen verstoßen oder versuchen, sich auf unlautere Weise einen Vorteil zu verschaffen.

Impressum

*mittendrin: Mietermagazin der Unternehmensgruppe
Nassauische Heimstätte | Wohnstadt
Kontakt: Redaktion mittendrin, Schaumainkai 47
60596 Frankfurt am Main
Tel.: 069 678674-1149
redaktion-mittendrin@naheimst.de*

Redaktion: Angela Reisert-Bersch (Chefredaktion, V.i. S. d. P.),
Kim Sommer
Text: Anke Brettnich, Hofheim, www.textour.eu
Grafik: Angela Orth, Darmstadt, info@aundo-gestaltung.de

Bildnachweis: Karsten Socher, Marc Strohfeldt, Joachim Keck, Thomas Rohnke, Adobe Stock, shutterstock, depositphoto, Titel: Adobe stock/ AlHanif/Angela Orth

Druck: Bonifatius GmbH Druck, Paderborn

Auflage: 60.700 Stück



mittendrin wohnen – meine Mieter-App der NHW

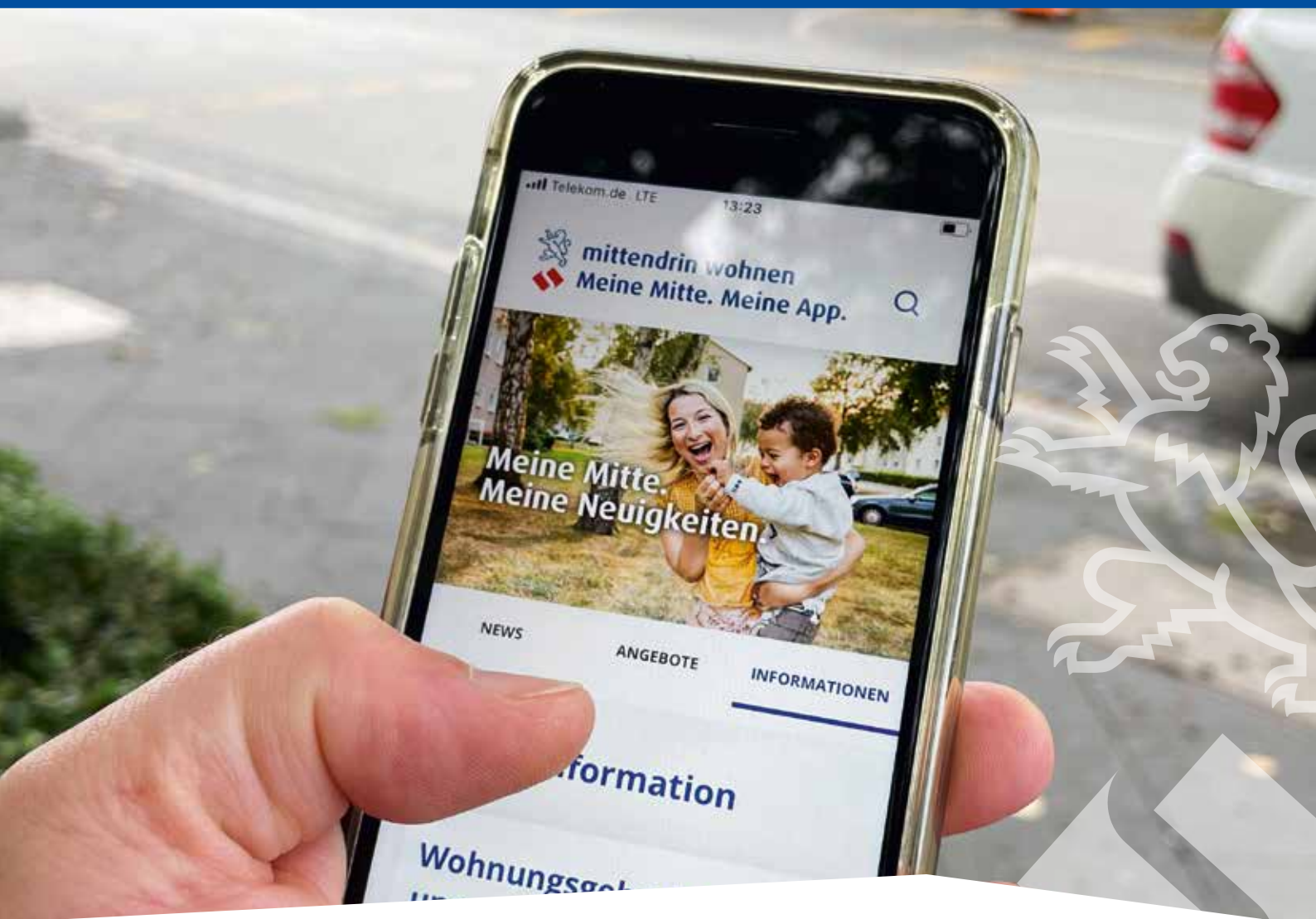
Noch heute registrieren und alle Vorteile nutzen:

- Schnelle Bearbeitung Ihrer Anliegen und Schadensmeldungen
- Auf einen Blick: Ihr Vertrag, Ihre Verbrauchsdaten, alle Notfallnummern & Handwerker für Kleinreparaturen
- Viele weitere Online-Services

Die Registrierungsdaten haben Sie per Post erhalten. Verloren gegangen?
Ein Anruf im Kunden-Service genügt: 0800 3331110



www.nhw.de



NHW. Gemeinsam geht mehr.